



Medienmitteilung vom 10. April 2013

Energiestrategie 2050, Revision des Energiegesetzes geht in die richtige Richtung.

An der Generalversammlung von Ökostrom Schweiz, der Vereinigung der landw. Biogasanlagenbetreiber, hat ihr Präsident Otto Wartmann den politischen Entscheid des Nationalrates - die KEV-Abgabe per 2014 auf 1.5 Rp./kWh zu erhöhen - begrüsst. Es bleibe zu hoffen, dass der Ständerat in der Sommersession gleich entscheide. So könnten zahlreiche Biomasseanlagen 2014 von der Warteliste nachrutschen und gebaut werden. Ebenso erwähnenswert sei die Energiestrategie 2050 des Bundes. Es ist zu hoffen, dass im Rahmen der Verhandlungen des Energiegesetzes im Parlament nicht zu viele Zähne gezogen werden sondern die noch zu langen Passagen ergänzt werden.

In Ökostrom Schweiz sind nahezu sämtliche Landwirte der Schweiz zusammen geschlossen, die in einer Biogasanlage aus Hofdünger und organischen Reststoffen Ökostrom und Wärme produzieren. Rund 60 Mitglieder trafen sich am 9. April 13 in der Vianco Arena in Brunegg, um über den Tätigkeitsbericht der Genossenschaft und die nationale Energie- und Klimapolitik zu diskutieren. Der Präsident zeigte sich in seiner Eröffnungsrede erfreut über die positive Entwicklung der Energieproduktion der landwirtschaftlichen Biogasanlagen im vergangenen Jahr. Die Strom- und Wärmeproduktion konnte im Berichtsjahr um rund 10 GWh gesteigert werden, was einer Zunahme von mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Potenzial ist damit aber in der Landwirtschaft noch lange nicht ausgeschöpft.

Der Geschäftsführer Stefan Mutzner fasst in seinen Ausführungen den positiven Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zusammen. Als Meilenstein bezeichnete er die erfolgreiche Vermarktung der CO₂-Reduktionsbescheinigungen, welche via Vollzugsweisung des Bundesamtes für Umwelt abgewickelt wurden. Ebenso erwähnenswert scheinen ihm aber auch der massive Zuwachs der koordinierten Co-Substrate, die Weiterentwicklung von AgroCleanTech und die Unterstützung und Beratung der Mitglieder in verschiedenen Belangen sowie die erfolgreichen politischen Aktivitäten zugunsten der Energieproduktion in der Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang begrüsst Ökostrom Schweiz die Revision des Energiegesetzes, insbesondere die Aufhebung des Gesamtdeckels des KEV-Fonds. Wichtig sei es, dass der Atomenergieausstieg konsequent und somit mit einer klaren Laufzeitbeschränkung und dem Verbot von Rahmenbewilligungen kombiniert und die Stromeffizienz mit verbindlichen Verbrauchszielen untermauert werde. Um den Weg für zusätzliche Energieanlagen zu ebnen, müssen die Bau- und Betriebsbewilligungsverfahren massiv vereinfacht und ein Bonus für reine Hofdüngeranlagen geschaffen werden. Dies fordert Ökostrom Schweiz, zumal dort das grösste ungenutzte Potenzial im Bereich feuchte Biomasse liegt.

Ebenso werden vereinfachte Prozesse bei der Registrierung von Klimaschutzprojekten wie auch eine klare Zusage des Bundesamtes für Energie für die Entwicklung des von Ökostrom Schweiz geplanten virtuellen Kraftwerkes verlangt. Die Umsetzung dieses Projektes kann nämlich einen ansehnlichen Beitrag zur Netzstabilität leisten.

Weitere Auskünfte:

Ökostrom Schweiz, Stefan Mutzner, 052 720 78 36, stefan.mutzner@oekostromschweiz.ch



Ökostrom Schweiz ist Pionier für Schweizer Klimaschutzprojekte und CO₂-Reduktionsbescheinigungen

Landwirtschaftliche Biogasanlagen leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und reduzieren im Vergleich zu einem konventionellen Landwirtschaftsbetrieb beträchtliche Mengen Methan sowie in geringerem Umfang andere treibhausrelevante Gase wie Kohlendioxid. In der Schweiz gehört Ökostrom Schweiz zu den Pionieren für die Abwicklung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der Vollzugsweisung „Klimaschutzprojekte in der Schweiz“ des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Energie (BFE). Nebst der Aufsetzung und Abwicklung von landwirtschaftlichen Biogasanlagen als Klimaschutzprojekte, vermarktet Ökostrom Schweiz auch die daraus resultierenden CO₂e-Reduktionsbescheinigungen.

Ökostrom Schweiz hat in den letzten Jahren fünf Biogas-Projektbündel beim BAFU eingereicht. Vier davon sind bereits seit längerem registriert. Das erste Bündel trägt die Registrierungsnummer 1, die anderen die Nummern 5, 7 und 9. Das letzte ist noch in der Validierungsphase. Ökostrom Schweiz ist somit Eigner des Ersten vom BAFU in der Schweiz registrierten Klimaschutzprojekte sowie Empfänger der Ersten von BAFU und BFE ausgestellten CO₂-Reduktionsbescheinigungen.

Mittels der sogenannten Verifizierungsberichte müssen jährlich die effektiv erbrachten Treibhausgasreduktionen nachgewiesen werden. In den letzten zwei Jahren hat das BAFU an Ökostrom Schweiz bereits Bescheinigungen im Umfang von fast 6'000 Tonnen CO₂e ausgestellt. In wenigen Jahren reduzieren die Anlagen aus den fünf Biogasanlagenbündeln (jeweils ca. 8-10 landwirtschaftliche Biogasanlagen) jährlich insgesamt rund 30'000 Tonnen CO₂e. Zu den Abnehmern zählt aktuell beispielsweise die Schweizerische Post, die den klimaneutralen «pro clima»-Versand unter anderem mit inländischen Reduktionsbescheinigungen von Ökostrom Schweiz kompensiert. Mit diesen CO₂-Reduktionsbescheinigungen können übrigens nebst Unternehmen, welche einer CO₂-Kompensationspflicht nach neuem Schweizer CO₂-Gesetz unterstehen auch alle anderen Unternehmen, die freiwillig einen Teil ihrer CO₂-Emissionen im Inland kompensieren wollen, profitieren.

Nebst BAFU-Reduktionsbescheinigungen hat Ökostrom Schweiz andere Biogasanlagen unter dem ISO 14064-2 Standard registriert. Die Verifizierung erfolgte durch TÜV Rheinland und die Carbon Credits sind auf der bekannten Register-Plattform „Markit“ freigeschaltet. Diese Swiss-VER (Verified Emission Reduction) sind optimal geeignet für Kompensationsleistungen von Unternehmungen, Institutionen und Privatpersonen. Dazu zählen auch Unternehmungen, welche komplett CO₂-neutral werden oder zumindest einzelne Produktionsprozesse oder zum Beispiel Transporte, Flugreisen, Autofahrten, Events, etc. neutralisieren wollen. Auch die Swiss-VER Zertifikate sind die Ersten ihrer Art in der Schweiz, die registriert wurden und nun ab sofort zum Kauf angeboten werden können.

Weitere Auskünfte: Ökostrom Schweiz, Lorenz Köhli und Stefan Mutzner, 052 720 78 36,

lorenz.koehli@oekostromschweiz.ch, stefan.mutzner@oekostromschweiz.ch.